



## Jesus zieht in Jerusalem ein (nach Lukas 19,28-40)

Jesus ist mit seinen Jüngern unterwegs. Sie möchten nach Jerusalem gehen. Sie sind schon bald am Ziel, da sagt Jesus zu zwei Jüngern: „Geht in das nächste Dorf. Dort ist ein kleiner Esel, ein Füllen, angebunden. Bindet es los und bringt es zu mir!“ „Und wenn der Besitzer uns fragt, was wir hier tun?“, fragen die Jünger ganz erschrocken. Jesus meint nur: „Dann sagt ihr, dass ich, der HERR, das Tier brauche!“

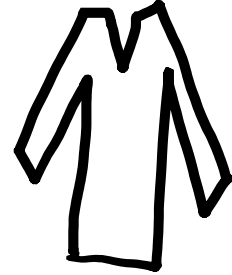
Und die Jünger gehen in das Dorf, holen den Esel und sagen den Besitzern, was Jesus zu ihnen gesagt hat.

Sie bringen den Esel zu Jesus. Damit Jesus sich auf das Tier setzen kann, legen sie ihre Obergewänder über den Rücken. Nun sitzt Jesus auf dem Esel und so gehen sie hinauf zur Stadt Jerusalem.

Dort sind schon viele Menschen. Sie stehen entlang der Straße. Und sie jubeln, sie freuen sich und loben Gott mit lauter Stimme: „Gelobt sei, der da kommt, der König, in dem Namen des Herrn! Friede sei im Himmel und Ehre in der Höhe!“

Einigen Pharisäern gefällt das gar nicht. Sie hatten es sich zur Aufgabe gemacht, in Jerusalem für Ruhe und Ordnung zu sorgen. Deshalb sagten sie zu Jesus: „Meister, sage den Menschen, dass sie ruhig sein sollen.“ Doch Jesus schaut sie ganz ruhig an und antwortet ihnen: „Glaubt mir, wenn diese Menschen ruhig sein, dann würden die Steine anfangen zu schreien.“

Und so lässt Jesus die Pharisäer stehen, geht durch die Menschenmassen hindurch in die Stadt Jerusalem.



eine kleine Aufgabe: Malt, bastelt und klebt noch mehr Palmenzweige und Mäntel auf das Blatt, damit Jesus in Jerusalem einziehen kann.